

**Ploetz, Wörterbuch.**

[19420.]

Teil I. Französisch-deutsch.

Teil II. Deutsch-französisch.

Preis jedes Theils: broch. 3 M 50  $\lambda$  ord.,  
2 M 60  $\lambda$  netto, 2 M 30  $\lambda$  baar;  
geb. (Leinwandrücken) 2 M 80  $\lambda$  baar.

Beide Theile in einem Halbfranzbände  
5 M 70  $\lambda$  baar.

Freiexemplare fest 13/12; baar 13/12,  
28/25, 57/50 Expl.

Nur broch. Expl. à cond.; gebundene Expl.  
nur baar.

Berlin, März 1881.

F. A. Herbig.

[19421.] Von den in meinem Verlage er-  
scheinenden

**Archives de Biologie**

liegt der erste Jahrgang jetzt complet vor.  
Ursprünglich auf 600 Seiten mit 20 bis 25  
Tafeln veranschlagt, bildet derselbe einen  
Band von 736 Seiten mit 29 Tafeln, davon  
19 doppelt oder dreifach. Der Preis der  
wenigen noch vorhandenen completen Exem-  
plare ist von 30 auf 50 francs = 40 M. er-  
höht worden.

Vom neuen Jahrgang erschien soeben  
die erste Lieferung, welche den Bestellern  
expedirt wurde.

Da es wünschenswerth war, die Zeit-  
schrift in derselben Weise fortzuführen, ist  
der Preis des Jahrganges jetzt auf 40 francs  
= 32 M. festgestellt worden, und kann fortan  
nur baar geliefert werden.

Diejenigen Firmen, welche das Abonne-  
ment nicht erneuerten, wollen gef. verlangen,  
da unverlangt nicht expedirt wird.

Gent, 16. April 1881.

F. Clemm's Buchhandlung  
(H. Engelcke).

[19422.] Soeben traf von Bad Boll ein und  
wurde sofort als Rest versandt:

**Predigtblätter aus Bad Boll 1881, Lief. 3.**

Heilbronn, 14. April 1881.

Gebr. Henninger.

[19423.] Soeben wird ausgegeben:

**Der Codex Teplensis,**  
enthaltend

**„Die Schrift des neuen Gezeuges“.**

Älteste deutsche Handschrift,  
welche den im XV. Jahrhundert ge-  
druckten deutschen Bibeln zu Grund  
gelegen.

I. Thl. Die 4 heiligen Evangelien.

fl. 4. 157 Seit. in altgothischer Ausstattung  
in Roth- u. Schwarzdruck.

Preis 6 M. ord., 4 M. 50  $\lambda$  no., 4 M. baar.

Die Unterzeichnete beginnt hiermit die Ber-  
öffentlichung einer von dem Bibliothekar des  
Stiftes Tepl — P. Philipp Klimes — mit  
diplomat. Treue besorgten Abschrift des sog.

Codex germ. Teplensis, einer Handschrift aus  
der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts, welche eine  
Uebersetzung des ganzen Neuen Testaments in  
deutscher Sprache enthält. — Was dem Cod.  
Tepl. seinen eigenthümlichen Werth gibt, ist  
der Umstand, daß seine Uebersetzung der ersten  
und damit zugleich allen vor Luther gedruckten  
deutschen Bibeln zu Grunde gelegen ist. —  
Handlungen mit germanistischer, theolog.  
und Bibliotheken-Forschung wollen gef.  
bei Aussicht auf Absatz mäßig verlangen.

Verlagsbuchhandlung des Literar. Instituts  
von Dr. M. Suttler in Augsburg.

**Literarischer Merkur.**

[19424.]

Nr. 13 vom 15. April enthält:  
*Halbvergessene. I. Johann Meyer. Von Dr.  
Adolf Kohut.*

*Kritische Rundschau: Luthardt, die moder-  
nen Weltanschauungen. — Rudolph, die  
Stellung der Schule zum Kampfe zwischen  
Glauben und Wissen. — Radestock, Schlaf  
und Traum. — Nicolai, Geschichte der  
römischen Literatur. — Kaden, italienische  
Gipsfiguren. — Ompteda, Bilder aus dem  
Leben in England. — Ebers, eine Frage.  
— Köhler, Gegen den Strom. — Fitger, die  
Hexe. — Fahrendes Volk. — Hoffmann,  
Unter blauem Himmel. — Biedermann,  
Frauenbrevier.*

*Verzeichniss der neuesten Erscheinungen der  
deutschen, französischen und englischen  
Literatur.*

Inserate.

Mit dieser Nummer begann das 3. Quartal.

Bezugsbedingungen:

1 Exempl. pro Quartal	— M 50 $\lambda$ .
2 " " "	1 " — "
5/3 " " "	1 " 25 "
10 " " "	2 " 25 "
15 " " "	3 " 25 "
20 " " "	4 " 25 "
25 " " "	5 " 25 "
30 " " "	6 " — "
40 " " "	7 " 50 "
50 " " "	9 " — "
50 Exempl. pro Quartal mit Firma	10 " 50 "
100 Exempl. pro Quartal mit Firma	17 " 50 "

und für jede weiteren 10 Expl. 1 M 75  $\lambda$ .

Der „Literarische Merkur“ ist vermöge  
der Gediegenheit seines Inhaltes und der  
Eleganz seiner Ausstattung für alle Sorti-  
menter ein werthvolles Vertriebs-Organ.  
Handlungen, welche das Unternehmen nicht  
kennen, werden gebeten, einen Versuch zu  
machen und eine Partie im Kreise ihrer  
besseren Kunden zu vertheilen; die Erfolge  
bleiben sicher nicht aus!

Um den Bezug des „Literarischen  
Merkur“ jeglichen nennenswerthen Risicos  
zu entkleiden, stelle ich für die geehrten  
Sortiments-Handlungen die denkbar niedrig-  
sten Preise, wie Sie bei Prüfung der vor-  
stehend specificirten Bezugs-Bedingungen zu  
ersehen belieben!

Hochachtungsvoll

Berlin, 15. April 1881.

Franz Neugebauer.

**Gebr. Henninger in Heilbronn.**

[19425.]

Soeben wurde versandt:

**Grundzüge**

der

deutschen

**Literaturgeschichte.**

Ein Hilfsbuch

für Schulen und zum Privatgebrauch.

Von

Dr. G. Egelhaaf,

Professor am oberen Gymnasium zu Heilbronn.

Geh. 2 M. ord., 1 M. 50  $\lambda$  netto.

Frei-Expl. 13/12.

Die Bestellungen liefen so zahlreich ein,  
dass es uns leider nicht möglich war, die  
à cond. verlangte Anzahl unverkürzt zu geben.

Heilbronn, 14. April 1881.

Bitte, zu beachten!

[19426.]

Der Debit von:

**Kirchengesänge.**

Zum Gebrauche b. d. kathol. Gymnasial-

Gottesdienst

herausgegeben von

C. W. Lucas.

Preis 80  $\lambda$ .

ist auf mich übergegangen (früher Hr. J. Hoel-  
scher hier).

Ich liefere mit 25 % nur von hier aus,  
im allgemeinen nur gegen baar; bei beabsich-  
tigter Vorlegung behufs Einführung auch auf  
kurze Zeit à cond.

Coblenz, im April 1881.

Johannes Schuth.

**Künftig erscheinende Bücher  
u. f. w.**

[19427.] In ca. 8 Tagen erscheint:

**Betrachtungen  
über unser classisches  
Schulwesen.**

1 M 50  $\lambda$  ord., in Rechnung mit 33 1/3 %;  
gegen baar mit 50 % Rabatt und 11/10.

Diese spannend geschriebene Broschüre,  
welche in den sich für unsere moderne Schul-  
bildung interessirenden Kreisen Aufsehen er-  
regen wird, empfehle ich Ihrer thätigen  
Verwendung.

Leipzig, 20. April 1881.

Ambr. Abel.

[19428.] In Carl Duncker's Verlag in Ber-  
lin erscheint in einigen Wochen:

Koerber, Dr. R., Schopenhauer's Erlösungs-  
lehre. Preis 1 M. ord.

Schmitz-Dumont, die Einheit der Natur-  
kräfte und die Deutung ihrer gemein-  
samen Formel. Mit 5 Figurentafeln.  
Preis 4 M. ord.